

Nino Schurter

und seine Patenathlet*innen



Nino Schurter dieses Jahr in Action beim legendären Mountainbike-Weltcuprennen in Nové Město, Tschechien.

Nichts motiviert junge Athlet*innen mehr, als wenn sie ein Olympiasieger und mehrfacher Weltmeister unterstützt. Sporthilfe-Pat*innen helfen nicht nur finanziell, sondern vor allem auch moralisch. Nino Schurter und seine Patenathlet*innen.

Die Finger fest an den Bremsen, den Blick konzentriert auf das abschüssige, felsige Terrain vor sich, die Füße in Balance auf den Pedalen und die Muskeln angespannt, um sofort wieder loszuspeden und die Konkurrenz hinter sich zu lassen. Da ist Nino Schurter ganz in seinem Element: in freier Natur der Mountainbike-Weltelite davonfahren – und am Schluss selbst oben auf dem Podest stehen. Sein Palmarès ist beeindruckend: Olympiasieger, neunfacher Weltmeister und siebenfacher Sieger des UCI-Gesamtweltcups im Cross Country machen ihn zum erfolgreichsten Schweizer Mountainbiker

aller Zeiten. Vor 18 Jahren holte er den ersten WM-Titel bei den Junioren, gefolgt von einem mindestens so wichtigen Meilenstein in seiner beeindruckenden Karriere: 2005 wurde er von der Schweizer Sporthilfe zum Nachwuchsatleten des Jahres 2004 gewählt und erhielt dafür ein Preisgeld von 2'500 Franken. «Zum ersten Mal wurde ich nicht nur in einem Velo-Umfeld wahrgenommen, sondern auf einer Bühne mit vielen anderen Sportarten. Ich merkte: Da sind viele wichtige Menschen aus dem Sport, die mich unterstützen. Das hat mir sehr geholfen, auch später in der Karriere.» Der Bündner aus dem Surselva

hat in den Jahren danach weitere Unterstützung von der Sporthilfe bekommen – unter anderem auch in Form von Patenschaftsbeiträgen. Und das ist mit ein Grund dafür, warum Nino Schurter sich heute selbst als Pate engagiert und Patenschaften für junge Athlet*innen übernimmt. Denn wie wichtig die Unterstützung von der Sporthilfe in der frühen Phase einer Sportkarriere ist, kann Nino Schurter aus eigener Erfahrung nicht genug betonen: «Klar, der Geldbetrag ist sehr wichtig, denn Sport ist eine teure Angelegenheit», sagt er. «Die Sporthilfe öffnet für junge Athlet*innen aber auch die Türen zu anderen

Sponsoren. Denn die Anerkennung der Sporthilfe ist ein Leistungsausweis, der eine hohe Glaubwürdigkeit hat.»

Auf den Spuren von Nino

Anina Hutter und Loris Hättenschwiler erblickten gerade erst das Licht der Welt, als Nino Schurter 2005 Sporthilfe-Nachwuchsatlet des Jahres wurde. Heute werden sie im Rahmen einer Sporthilfe-Patenschaft von ihm unterstützt und stehen in ihrer Karriere genau da, wo Nino Schurter vor 17 Jahren stand: Anina Hutter hat dieses Jahr im Mountainbike die UCI Junior Series gewonnen und profiliert sich zudem im Winter als Spitzen-Langläuferin. Loris Hättenschwiler hat dieses Jahr ebenfalls die UCI Junior Series gewonnen, ist Vize-Europameister und holte Bronze an der Youth European Championship. Beide sind Nino Schurter extrem dankbar, dass er sie unterstützt. Anina: «Es ist



Anina Hutter kämpft sich durch den Mountainbike-Trail und wird UCI Junioren Meisterin.



Loris Hättenschwiler hat es auf dem Mountainbike bereits zum Vize-Europameister geschafft.

Fotos: Keystone-SDA / Maxime Schmid, z/g



Nino Schurter, 36
Mountainbike-Olympiasieger

«Ich habe lange von der Sporthilfe profitiert, kann inzwischen gut vom Sport leben. Darum möchte ich etwas zurückgeben.»



Anina Hutter, 17
Junior-Mountainbikerin und Langläuferin

«Es ist eine sehr grosse Ehre, den weltbesten Mountainbiker aller Zeiten als Paten haben zu dürfen.»



Loris Hättenschwiler, 17
Junior-Mountainbiker

«Ich finde es cool, dass Nino sich bei der Schweizer Sporthilfe engagiert und junge Mountainbiker*innen unterstützt.»

eine sehr grosse Ehre, den weltbesten Mountainbiker aller Zeiten als Paten haben zu dürfen. Ich bewundere Nino nicht nur als Sportler, sondern auch als Person.» Und Loris meint: «Es bedeutet mir sehr viel, Nino Schurter als Paten zu haben. Er ist ein grosses Vorbild. Ich finde es sehr cool, dass er sich bei der Schweizer Sporthilfe so engagiert und junge Mountainbiker*innen unterstützt.»

Nino kann sich genau in die Situation der beiden Nachwuchsathlet*innen versetzen, denn er hat sie selbst durchgemacht: «Am Anfang einer Sportkarriere musst du auf viele Dinge verzichten: Ausgang, Partys, gemeinsame Reisen und Ausflüge mit Kolleg*innen. Wenn du dann spürst, dass du unterstützt wirst, hilft dir das enorm, in einer entscheidenden Phase deines Lebens den Fokus auf dem Sport zu behalten.» Wichtig ist ihm dabei, keinen Druck auf seine «Nachfolger*innen» auszuüben. «Ich erwarte nichts von ihnen», sagt er. «Ich möchte, dass sie meine Sporthilfe-Patenschaft als Unterstützung sehen, für die sie sich nicht rechtfertigen müssen. Sie soll keine zusätzliche

Verpflichtung sein. Ich freue mich aber immer, wenn ich etwas von ihnen höre und hoffe, dass sie erfolgreich sind. Am coolsten ist es, wenn sie aus dem Patenschaftsprogramm herausfallen, weil sie zu gut geworden sind. Bei zwei meiner Patenathlet*innen war das bereits der Fall.» Nino Schurter spricht von der Langläuferin Fabiana Wieser und dem Leichtathleten William Jeff Reais, die er bereits vorher unter seine Fittiche nahm. Ist es selbstverständlich, dass ein mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger seine Tricks so einfach dem Nachwuchs weitergibt? «Früher hätte ich das vielleicht nicht getan», sagt Nino und lacht. «Aber heute bin ich gerne dazu bereit, und es macht mir auch Freude.» Das motiviert Nino Schurter auch, Sporthilfe-Patenschaften zu übernehmen: «Ich habe jahrelang von der Sporthilfe profitiert», so Nino. «Bei mir ist alles aufgegangen, ich kann heute gut vom Sport leben. Darum möchte ich etwas zurückgeben. Ich hoffe, dass durch meine Unterstützung andere Athlet*innen das genauso schaffen und sie dann später auch wieder andere junge Talente unterstützen.» (kl)

Jetzt Sporthilfe-Patenschaft übernehmen!

Wenn du eine Sporthilfe-Patenschaft übernimmst ...

- ... ebnest du einem Nachwuchstalent den Weg an die Spitze.
- ... erlebst du seine Entwicklung hautnah mit.
- ... deckst du einen Teil seiner Kosten für Material, Trainings und Wettkämpfe.
- ... ist der Beitrag für die Sporthilfe-Patenschaft steuerlich absetzbar.

KONTAKTIERE UNS UNVERBINDLICH!

Sende eine E-Mail mit dem Stichwort «Patenschaft» an:
athlet@sporthilfe.ch
oder ruf uns an: **Tel. 031 359 71 85**

Hier stellen sich alle Patenathlet*innen vor: **sporthilfe.ch/patenathleten**

Fotos: Keystone-SDA / Maxime Schmid, zlg

PUBLIREPORTAGE



McDonald's Schweiz

Über 1'300 Talente unterstützt

Der Gesellschaft etwas zurückgeben, in der man wirtschaftet und lebt. Das ist die Motivation von McDonald's. Deshalb fördert jedes der 173 hiesigen Restaurants ein Nachwuchstalent aus der Region.

Unter dem Motto «Together for Gold» engagiert sich McDonald's mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe für junge Athlet*innen und ihre Familien. In den letzten acht Jahren hat das Gastrounternehmen die Jugendlichen und ihre Familien mit fast 3,4 Millionen Franken auf ihrem Weg an die Spitze unterstützt.

Seit acht Jahren aktiver Partner

«Mit Freude sind wir dieses Jahr die 1'350. Patenschaft für ein Nachwuchstalent der Schweizer Sporthilfe eingegangen. Dies gemeinsam mit unseren Lizenznehmer*innen, welche die Mehrzahl unserer Restaurants selbständig betreiben», so Aglaë Strachwitz, Managing Director McDonald's Schweiz.

Dominique Gisin, Delegierte des Stiftungsrats der Schweizer Sporthilfe, ergänzt: «Mit McDonald's als langjährigem Partner erhalten junge Schweizer Sporttalente finanziell sowie emotional wertvolle Unterstützung. Es freut mich sehr, dass McDonald's ein solch starkes Zeichen für diese jungen Talente setzt.»

3,4 Millionen Franken in die Jugend investiert

Eine Sporthilfe-Patenschaft umfasst eine Unterstützung von 2'500 Franken pro Jahr, wovon 2'200 Franken den Athlet*innen direkt zugutekommen und 300 Franken für Projekt- und Verwaltungskosten sowie Beratung eingesetzt werden. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung stehen die Restaurantteams den Sporttalenten als Fans zur Seite und bieten ihnen Plattformen, um ihre Fangemeinde weiter auszubauen.

